

# Leitfaden für Beratungsgespräche und Bewertung von schriftlichen Arbeiten (Haus- und Abschlussarbeiten) der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover (Stand: 22.07.2015)

## Einleitung

Die vorliegende Zusammenstellung von Feedback- und Bewertungskriterien versteht sich als eine allgemeine Vorlage und Hilfestellung für Lehrende und Studierende der Philosophischen Fakultät. Sie soll dazu dienen, die Beratungsprozesse im Vorfeld und das transparente Feedback im Nachgang der Arbeit zu erleichtern. Gleichzeitig kann sie die Vergleichbarkeit der Bewertungsprozesse innerhalb der Fakultät sowie das Einhalten von Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis fördern.

Die Studienkommission der Philosophischen Fakultät empfiehlt, dieses Dokument als Ausgangsgrundlage für ein Vorgespräch und eine Nachbereitung einer schriftlichen Arbeit zu benutzen. Die folgenden Qualitätsmerkmale (zugleich Feedback- bzw. Bewertungskriterien) und deren Gewichtung sind als ein offener Katalog zu verstehen, der je nach Studiengang, Fach und Fachsemester angepasst werden kann. Sie sollten im fachspezifischen Kontext präzisiert und umgesetzt werden. Aus didaktischer Sicht ist es ratsam, die einzelnen Stichpunkte aus der Perspektive des Faches auszuformulieren, z. B. in Form von Fragen (etwa im Hinblick auf „Literaturbasis“: *Werden ausreichend viele (z. B. 16 für eine Hausarbeit als Richtwert innerhalb eines bestimmten Faches) und dem Gegenstand angemessene Quellen ausgewählt?*).

**Tab. 1: Qualitätsmerkmale von schriftlichen Arbeiten unterteilt nach formalen und inhaltlichen Kriterien**

<b>Formale Kriterien</b>
<p><b>1. Formaler wissenschaftlicher Anspruch</b> Einheitliche Zitation, Literaturverzeichnis (Einhaltung formaler Richtlinien), Gesamtumfang, Deckblatt, eidesstattliche Erklärung</p>
<p><b>2. Umgang mit Quellen</b> Literaturbasis, korrekte Zitierweise fremder Thesen, Ausgewogene Nutzung von Primär- und Sekundärliteratur, Breite der Quellennutzung</p>
<p><b>3. Sprache und Schreibstil</b> Verständliche Darstellung (z.B. Satzbau), adäquate Grammatik, Interpunktion und Orthographie, wissenschaftliche Ausdrucksweise</p>
<p><b>4. Layout</b> Seitenlayout (einheitliche Überschriften, Ränder, Silbentrennung, Blocksatz, Seitenzahl usw.), Übersichtlichkeit, Abbildungen / Tabellen / Diagramme (Übersichtlichkeit, Lesbarkeit, Beschriftung), ergänzende Materialien im Anhang</p>
<b>Inhaltliche Kriterien (stellen den Hauptteil der Bewertung dar)</b>
<p><b>1. Thema</b> Einschlägigkeit, klare Abgrenzung des Themas, Originalität, Seminarbezug (wenn gefordert), Übereinstimmung Titel / Inhalt</p>
<p><b>2. Gliederung und Struktur</b> Entwicklung der Fragestellung, Aufbau der Arbeit (Einleitung, Hauptteil, Schluss / Fazit, ggf.</p>

Ausblick usw.), logische Struktur (roter Faden, Querverweise), sinnvolle Zuordnung zu den Gliederungsebenen, Zusammenfassungen und Überleitungen

### **3. Wesentliche Inhalte**

Einordnung des Themas in einen übergeordneten Kontext, Darlegung des Themas, Begriffe und Definitionen, wesentliche Aspekte des Themas in angemessener Breite und Tiefe, Entsprechung Komplexität des Themas / Komplexität der Darstellung, Argumentations- und Reflexionsniveau, ggf. Unterstützung des Textes durch Abbildungen / Tabellen / Diagramme usw.

### **4. Transferleistungen**

Vergleiche, Positionierungen, kritische Reflexion der Inhalte, Einordnung in Diskurse

### **5a. Hermeneutik, Empirie (wenn in der Arbeit vorgesehen)**

Gelungener Übergang von Theorie- zu Praxisteil, empirische Gliederungspunkte (Forschungsfragen, Stichprobe, Methode, Ergebnisse, Interpretation, Reflexion), sinnvolle Auswertung, angemessene Ergebnisdarstellung und -interpretation, kritische Reflexion des eigenen Vorgehens

### **5b. Didaktik (wenn in der Arbeit vorgesehen)**

Didaktische Auswahl- und Reduktionsbegründungen, operationalisierte Ziele, Abgrenzung von Didaktik und Methodik, Kompetenzzuordnungen, eigenständige und angemessene Unterrichtsvorschläge / Aufgaben